

BESCHÄFTIGTE IN MUSEEN

4.

4. Beschäftigte in Museen 2023

Umfassende Daten über die Situation der Beschäftigten in Museen wurden durch das Institut für Museumsforschung bisher mit besonderem Fokus auf die Ebene der Leitungen (Besuchsjahre 2002, 2014)¹, der Volontariate (2002) und der Ehrenamtlichen (2003², 2014) erhoben. Für 2023 liegen nun nach 2002 auch erstmalig wieder Zahlen zur Beschäftigung an Museen insgesamt vor (Kap. 4.2.). Um eine bessere Anschlussfähigkeit an die allgemeine Diskussion zu gewährleisten, orientierte sich die Abfrage der Tätigkeitsbereiche dabei an den Definitionen des Leitfadens „Professionell Arbeiten im Museum“ des Deutschen Museumsbundes.³ Die Analyse der Museumsleitungen wurde fortgeführt, wobei der bisherige Fokus auf Gender erstmals um soziodemographische Komponenten wie Alter, Bildungsstand, Herkunft und Einkommen erweitert (Kap. 4.1.) und auch die zweite Führungsebene in den Blick genommen wurde (Tab. 50). Ebenfalls fortgeführt wurden Datenreihen zu Ehrenamt und Volontariaten (Kap. 4.3.).

Von 6.781 im Erhebungsjahr 2023 angeschriebenen Museen haben 2.975 Häuser (43,9%) Angaben zum Sonderfragebogen "Fragen zu Museumsleitung und zu Museumspersonal" (vgl. Appendix) gemacht. Gemeldet wurden insgesamt 2.654 Personen mit Leitungsaufgaben in 2.581 Museen und 22.263 Personen mit Daueraufgaben in 2.057 Museen.

4.1. Museumsleitungen

Tabelle 43 bezieht sich auf die Position der Museumsleitung an sich, die auch als Doppelspitze besetzt sein kann. Mehr als die Hälfte der hauptamtlichen Museumsleitungen (55,1%) waren weiblich besetzt (einfach oder als rein weibliche Doppelspitze), der Anteil der männlichen Leitungen (einfach oder als rein männliche Doppelspitze) lag bei 42,6%. Damit hat sich der Anteil der weiblichen Leitungen im Hauptamt im Vergleich zu 2014 (45,8%) deutlich erhöht. Bei den unbefristeten Vollzeitstellen hat sich das Verhältnis in den vergangenen zehn Jahren sogar gedreht (2014: 40,9% weiblich; 53,9% männlich; 2023: 52,8% weiblich; 46,4% männlich).

Tabelle 43

Betrachtet man statt der Leitungspositionen die konkreten Personen in Leitungsfunktionen, dann lagen Rückmeldungen für 2.654 Personen in 2.581 Museen vor, davon 54,4% männlich, 45,5% weiblich und 0,1% divers. Der Frauenanteil bei den einfachen Museumsleitungen lag bei 46,2% (53,7% Männer) und bei den Doppelspitzen bei 40,0% (60,0% Männer). Die Doppelspitzen arbeiteten zu 16,7% in rein weiblichen Teams, zu 36,8% in rein männlichen Teams und zu 46,5% in gemischten Teams.

¹ Institut für Museumsforschung (2003). Statistische Gesamterhebung für das Jahr 2002, Materialien aus dem Institut für Museumsforschung Bd. 57, <https://doi.org/10.11588/ifmzm.2003.57>; Institut für Museumsforschung (2015). Statistische Gesamterhebung für das Jahr 2014, Materialien aus dem Institut für Museumsforschung Bd.69, <https://doi.org/10.11588/ifmzm.2015.69> (zuletzt abgerufen am 5.6.2025).

² Institut für Museumsforschung (2004). Statistische Gesamterhebung für das Jahr 2003, Materialien aus dem Institut für Museumsforschung Bd. 58, <https://doi.org/10.11588/ifmzm.2004.58> (zuletzt abgerufen am 5.6.2025).

³ Deutscher Museumsbund (2019). Leitfaden. Professionell arbeiten im Museum. <https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2020/01/dmb-leitfaden-professionell-arbeiten-online.pdf> (zuletzt abgerufen am 5.6.2025).

Tab. 43: Angaben zum Beschäftigungsverhältnis und zur Arbeitszeit der Museumsleitungen nach Geschlecht der Museumsleitungen in 2023 (ergänzt für das Jahr 2014)

			Anteil Museen mit Leitung					
			männlich**		weiblich**		männlich/weiblich	
Museumsleitung*		Anzahl Museen	2023 in %	(2014) in %	2023 in %	(2014) in %	2023 in %	(2014) in %
haupt- amtlich	Vollzeit	unbe- fristet	390	181 (797)	206 (606)	3 (49)		
				46,4 (53,9)	52,8 (40,9)	0,8 (3,3)		
		befristet	45	26 (63)	16 (45)	3 (2)		
				57,8 (54,3)	35,6 (38,8)	4,8 (1,7)		
	gesamt		490	232 (860)	251 (651)	6 (51)		
				47,3 (53,9)	51,2 (40,8)	0,2 (3,2)		
	Teilzeit	unbe- fristet	166	48 (141)	117 (275)	1 (14)		
				29,9 (32,3)	70,5 (62,9)	0,6 (3,2)		
		befristet	13	6 (19)	7 (29)	— (—)		
				46,2 (37,2)	53,8 (56,9)	— (—)		
	gesamt		195	59 (160)	134 (304)	1 (14)		
				30,3 (32,8)	68,7 (62,3)	0,5 (2,9)		
gesamt			909	387 (1.020)	501 (955)	8 (65)		
				42,6 (48,9)	55,1 (45,8)	0,9 (3,1)		
neben- amtlich		unbe- fristet	54	29 (162)	25 (141)	— (3)		
				53,7 (42,1)	46,3 (42,1)	— (0,9)		
		befristet	6	5 (6)	1 (6)	— (1)		
				83,3 (35,0)	16,7 (25,0)	— (4,1)		
	gesamt		69	40 (168)	29 (147)	— (4)		
			700	486 (1.144)	195 (312)	2 (82)		
				69,4 (64,4)	27,9 (17,6)	0,3 (4,6)		

* Bei Doppelspitzen: Angaben Leitung 1.

** Einzelleitung männlich bzw. weiblich oder rein männliche/rein weibliche Doppelspitzen

Von den 1.781 Rückmeldungen, die zum Beschäftigungsverhältnis eingegangen sind, arbeitete die Hälfte (53,1%) der Leitungspositionen (einfach und als Doppelspitze) hauptamtlich und 4,0% nebenamtlich. Vier von zehn Museumsleitungen waren hauptamtlich, Vollzeit und unbefristet beschäftigt. Ehrenamtliche Museumsleitungen, die in kleineren Vereinsgeführten Museen oft einher gehen mit dem Vorsitz des entsprechenden Trägervereins, machten 46,9% aus.

Trotz dieser offensichtlichen Veränderung in der Genderzusammensetzung und dem Anstellungsverhältnis der Leitungsebene zeigten sich auch in 2023 noch deutliche Unterschiede bei der Wochenarbeitszeit von Museumsleiterinnen und Museumsleitern. So sind nach wie vor in den hauptamtlich geführten Museen die Teilzeitstellen zu zwei Dritteln (68,7%) mit Frauen besetzt. Nur etwa jede dritte Teilzeitstelle (30,3%) wird von einem Mann wahrgenommen.

Zahlreiche Studien belegen: auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung sind Ostdeutsche in den Führungspositionen wichtiger gesellschaftlicher Teilbereiche unterrepräsentiert.⁴ Wir haben dies zum Anlass genommen, den Geburtsort der Museumsleitungen abzufragen, um uns ein Bild von der Situation im Museumssektor zu machen. Wenn man als Ziel definiert, dass Ostdeutsche (in den „neuen Bundesländern“ ohne Berlin Geborene) entsprechend ihres Bevölkerungsanteil in den Eliten ankommen sollen, dann sind sie in der Führungsebene der Museen in Deutschland mit 20,3% mehr oder weniger exakt entsprechend ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung (19%) vertreten. **Tabelle 44** zeigt aber auch, dass sich die Museumseliten in Ost und West in den drei Jahrzehnten seit der Wiedervereinigung wenig gemischt haben. 78,3% der in den „neuen Bundesländern“ (exklusive Berlin) Geborenen gab an, dort auch zu arbeiten. Umgekehrt waren 95,2% der Leitungspositionen in westdeutschen Museen auch von Menschen mit Geburtsort im Westen der Bundesrepublik besetzt. In der Hauptstadt Berlin waren 19% der Museumsleitungen nicht in Deutschland geboren.

Tabelle 44

Zu 2.324 Leitungspersonen in Museen liegen in **Tabelle 45** Angaben zum Alter vor. Besonders stark war im Jahr 2023 die Altersgruppe von 40–59 Jahren (43,1%). Ein knappes Drittel (27,2%) war älter als 65, jede zehnte Museumsleitung war unter 40 Jahre alt.

Tabelle 45

Von den 875 hauptamtlichen Leitungen mit Altersangabe waren 3,1% Jahrgang 1957 oder früher, das heißt sie hatten 2023 schon die Altersgrenze zur Rente erreicht oder standen kurz davor. 5,4% gaben an, 1958 oder 1959 geboren zu sein, so dass sie 2025 das reguläre Rentenalter erreichen werden. 39% der Museumsleitungen sind Jahrgang 1961 oder älter und werden somit in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen. Mit der Gruppe der hauptamtlichen Leitungen über 65 Jahren geht die letzte Kohorte mit mehr Männern als Frauen (66,7%) in Rente. Insbesondere in der jüngeren hauptamtlichen Leitungsgeneration sind die Frauen klar in der Mehrzahl (30–39 Jahre: 67,9%).

Die Altersstruktur bei den ehrenamtlichen Museumsleitungen zeigt klare Anzeichen der Überalterung. Im Jahr 2023 hatten 94,5% das Alter von 50 Jahren oder älter erreicht. Zwei Drittel (67,2%) waren sogar älter als 65 Jahre.

⁴ Vgl. z.B. Hartmann, J. (2024). Gleiche Teilhabe oder dauerhafte Nachteile? Die Chancen von Ostdeutschen auf Führungspositionen, in: Zeitschrift für Soziologie, vol. 53, no. 1: 25–42. <https://doi.org/10.1515/zfsoz-2024-2004>

Tabelle 46

Angaben zum Bildungsabschluss machten 1.539 Museumsleitungen. Vier von zehn (42%) hatten ein Studium mit Master, Magister, Diplom oder Staatsexamen abgeschlossen, jede fünfte Leitung (22,2%) führte einen Dokortitel. 17,1% der Leitungspersonen gaben an, keinen Studienabschluss zu haben. **Tabelle 46** zeigt, dass die Bildungsprofile der Museumsleitungen in den Museumsarten stark variieren. So hatten mehr als die Hälfte der Direktor*innen von Sammelmuseen (57,1%) eine Promotion, aber nur 15,4% der Leitungen von orts- und regionalgeschichtlichen Museen. In den naturwissenschaftlichen und technischen Museen gaben 14,5% der Leitungspersonen an, einen Realschulabschluss oder einen Meister absolviert zu haben.

Tabelle 47

Die Frage nach der Fachrichtung ihres Berufs- oder Studienabschlusses beantworteten 1.114 Museen. Diese meldeten in **Tabelle 47** Angaben zu 1.132 Leitungskräften (Einzel- und Doppelspitzen), wobei zu 199 Personen zusätzlich ein zweiter Abschluss angegeben wurde. Geisteswissenschaften standen dabei mit 38,1% an erster Stelle, gefolgt von Kunst- und Museumswissenschaften (24,9%) und Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (20,3%). Wenig verwunderlich sind Leitungen mit einem geisteswissenschaftlichen Studienabschluss in den archäologischen und historischen Museen (66,4%) sowie in den kulturhistorischen Museen (Schlösser und Burgen 47,3%; kulturgeschichtliche Spezialmuseen 46,1%) sehr prominent vertreten. Auch in den Direktionsetagen der naturwissenschaftlichen und technischen Museen (31,8%) ist der Anteil der Geisteswissenschaftler*innen beträchtlich und liegt über dem der Ingenieur*innen (16,3%).

Tab. 44: Geburtsbundesland der Leitungen nach Bundesland der Tätigkeit, gruppiert nach Ost- und West-Länder sowie Berlin in 2023

Bundesland Tätigkeit	Gesamt mit Angaben zu dieser Frage	Geburtsbundesland					
		neue Bundesländer*		alte Bundesländer*		Berlin**	
		Anzahl gesamt	in %	Anzahl gesamt	in %	Anzahl gesamt	in %
neue Bundesländer***	471	369	78,3	82	17,4	20	4,2
alte Bundesländer***	1.637	63	3,8	1.557	95,1	17	1,0
Berlin gesamt	58	8	13,8	39	67,2	11	19,0
davon: Berlin-Ost	37	3	8,1	26	70,3	8	21,6
davon: Berlin-West	21	5	23,8	13	61,9	3	14,3
Gesamt	2.166	440	20,3	1.678	77,5	48	2,2

* Inklusive Angaben ohne exakte Nennung des Bundeslandes, exklusive Ost-, bzw. West-Berlin.

** Eine Unterscheidung in Ost- und Westberlin traf nur eine Person.

*** Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen inklusive der Ost-Berliner Museen.

**** Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein inklusive der West-Berliner Museen.

Tab. 45: Anteile der Altersklassen und Geschlechter in den Museumsleitungen nach Beschäftigungsverhältnis 2023

		Gesamt		in %*	
Leitung		Anzahl	in %**	männlich	weiblich
hauptamtlich	< 30 Jahre	13	1,5	46,2	53,8
	30–39 Jahre	109	12,5	31,2	67,9
	40–49 Jahre	212	24,2	43,4	55,7
	50–59 Jahre	323	36,9	43,7	55,4
	60–65 Jahre	191	21,8	42,4	56,5
	> 65 Jahre	27	3,1	66,7	25,9
	Gesamt	875	100,0	42,5	57,3
nebenamtlich	< 30 Jahre	3	4,0	33,3	66,7
	30–39 Jahre	4	5,3	50,0	50,0
	40–49 Jahre	18	24,0	44,4	55,6
	50–59 Jahre	21	28,0	47,6	52,4
	60–65 Jahre	16	21,3	68,8	31,3
	> 65 Jahre	13	17,3	69,2	30,8
	Gesamt	75	100,0	56,0	44,0
ehrenamtlich	< 30 Jahre	4	0,5	75,0	25,0
	30–39 Jahre	16	2,2	75,0	25,0
	40–49 Jahre	20	2,7	65,0	35,0
	50–59 Jahre	87	11,9	65,5	34,5
	60–65 Jahre	112	15,3	57,1	42,9
	> 65 Jahre	491	67,3	76,2	23,4
	Gesamt	730	100,0	71,2	28,8
Gesamt	< 30 Jahre	28	1,2	50,0	50,0
	30–39 Jahre	221	9,5	41,6	57,9
	40–49 Jahre	396	17,0	46,7	53,0
	50–59 Jahre	606	26,1	49,1	50,9
	60–65 Jahre	440	18,9	49,2	50,8
	> 65 Jahre	633	27,2	75,6	24,4
	Gesamt	2.324	100,0	55,2	44,7

* In % der Altersklasse

** In % des Beschäftigungsverhältnisses mit Angaben zum Alter (hauptamtlich: n=875, nebenamtlich: n=75, ehrenamtlich: n=730).

Tab. 46: Höchste Bildungsabschlüsse der Museumsleitungen nach Museumsart in 2023 Teil 1

Museumsart	Prozentuale Verteilung der Leitung				
	Anzahl der Leitungen mit Angaben in %	Volksschule oder Haupt- schule in %	Realschule, Mittlere Reife, Meister in %	Abitur in %	Bachelor, (Fach-)Hoch- schulabschluss in %
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	729	3,3	11,0	5,1	22,2
Kunstmuseen	168	—	3,6	1,2	19,0
Schloss- und Burgmuseen	51	—	2,0	7,8	9,8
Naturkundemu- seen	68	1,5	7,4	2,9	2,9
Naturwissen- schaftliche und technische Museen	174	4,0	14,9	4,6	19,5
Historische und archäologische Museen	129	—	6,2	5,4	14,0
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	7	—	—	—	14,3
Kulturgeschicht- liche Spezial- museen	209	2,9	11,0	7,7	16,3
Mehrere Museen in einem Museums- komplex	46	4,3	—	—	13,0
Gesamt	1.539	2,5	9,7	4,9	18,7

Tab. 46: Höchste Bildungsabschlüsse der Museumsleitungen nach Museumsart in 2023 Teil 2

Museumsart	Prozentuale Verteilung der Leitung			
	Master, Magister in %	Diplom, Staatsexamen in %	Promotion in %	Sonstige in %
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	22,8	20,3	15,4	—
Kunstmuseen	22,0	19,6	34,5	—
Schloss- und Burgmuseen	25,5	17,6	37,3	—
Naturkundemuseen	10,3	36,8	38,2	—
Naturwissenschaftliche und technische Museen	15,5	22,4	19,0	—
Historische und archäologische Museen	23,3	13,2	38,0	—
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28,6	—	57,1	—
Kulturgeschichtliche Spezial- museen	23,4	20,6	17,7	0,5
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	21,7	19,6	41,3	—
Gesamt	21,5	20,5	22,2	0,1

Tab. 47: Fachrichtung von Berufs- und Studienabschlüssen der Leitungen nach Museumsarten in 2023 (n=1.331) Teil 1

Museumsart	Anzahl Museen mit Angaben in %*	Geisteswissenschaften in %*	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften in %*	Naturwissenschaften in %*	Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften in %*
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	610	38,2	23,0	3,9	1,5
Kunstmuseen	159	20,8	13,8	—	0,6
Schloss- und Burgmuseen	55	47,3	20,0	1,8	—
Naturkundemuseen	60	8,3	11,7	58,3	13,3
Naturwissenschaftliche und technische Museen	129	31,8	20,2	10,1	3,1
Historische und archäologische Museen	125	66,4	20,0	2,4	—
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	4	25,0	—	—	—
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	165	46,1	23,6	1,2	1,8
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	24	37,5	—	—	—
Gesamt	1.331	38,1	20,3	5,9	1,9

* In % aller Abschlüsse der in der jeweiligen Museumsart tätigen Leitungskräfte.

** Gesundheitswissenschaften (bundesweit: 1,7%) und Sport, Sportwissenschaften, -pädagogik (bundesweit: 0,1%)

Tab. 47: Fachrichtung von Berufs- und Studienabschlüssen der Leitungen nach Museumsarten in 2023 (n=1.331) Teil 2

Museumsart	Ingenieurwissenschaften in %*	Kunst-, Museums- wissenschaften in %*	Sonstige** in %*
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	8,5	23,3	1,6
Kunstmuseen	3,8	58,5	2,5
Schloss- und Burgmuseen	1,8	27,3	1,8
Naturkundemuseen	1,7	6,7	—
Naturwissenschaftliche und technische Museen	16,3	14,0	4,7
Historische und archäologische Museen	4,8	4,8	1,6
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	—	75,0	—
Kulturgeschichtliche Spezial- museen	5,5	21,8	—
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	4,2	58,3	—
Gesamt	7,3	24,9	1,7

* In % aller Abschlüsse der in der jeweiligen Museumsart tätigen Leitungskräfte.

** Gesundheitswissenschaften (bundesweit: 1,7%) und Sport, Sportwissenschaften, -pädagogik (bundesweit: 0,1%)

Abbildung 22

Von 845 Leitungspersonen liegen Angaben zum Brutto-Monatseinkommen vor. **Abbildung 22** zeigt die prozentuale Verteilung nach gruppierten Einkommen. 18,3% verfügten über ein monatliches Bruttoeinkommen von mehr als 5.000 Euro. Das entspricht in etwa einer tariflichen Eingruppierung im öffentlichen Dienst ab E13 bzw. A13 und höher.⁵ Zwei Drittel verdienten zwischen 3.001 und 4.000 € monatlich, das entspricht in etwa einer tariflichen Eingruppierung im öffentlichen Dienst von E9 bzw. A9.⁶ Mit weniger als 2.000 € monatlich mussten 7,2% der Museumsleitungen auskommen.

Abbildung 23

Von den Museumleitungen, die ihr Gehalt offenlegten, machten 837 auch Angaben zu ihrem Geschlecht. **Abbildung 23** zeigt, wie sich das Verhältnis der Geschlechter innerhalb der geclusterten Einkommensgruppen gestaltet. In der niedrigsten Einkommensgruppe mit weniger als 2.000 € ist das Verhältnis zwischen Frauen und Männern 61: 39. In der Gruppe der Spitzenverdiener mit mehr als 7.000 € Brutto-Monatseinkommen ist es mit 59:41 genau umgekehrt.

Tabelle 48

Interessant ist auch ein Blick auf die enorme Spreizung der Einkommensverteilung in Abhängigkeit von der Museumsart. 38,3% der Leitungen von Naturkundemuseen verdienten ab 5.000 € aufwärts im Monat, während die Hälfte (49,7%) der Museumsdirektor*innen in der Einkommensgruppe zwischen 3.001 und 4.000 € verortet war. Auffällig ist der hohe Anteil (12,2%) von sehr gering verdienenden Leitungen in der Gruppe der naturwissenschaftlich-technischen Museen und ein ähnlich hoher Anteil (12,7%) von Leitungspersonen mit Spitzenverdiensten von mehr als 7.000 € in Kunstmuseen.

⁵ Es handelt sich hierbei lediglich um eine grobe Einordnung. So lag zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung das Gehalt für Entgeltgruppe E13 Stufe 1 im Bereich Bund und Kommunen (VKA) bei 4.767,62 €; im Bereich Länder bei 4.629,74 €. Vgl. <https://oeffentlicher-dienst.info/> (zuletzt abgerufen am 6.6.2025).

⁶ Es handelt sich hierbei lediglich um eine grobe Einordnung. So lag zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung das Gehalt für Entgeltgruppe E9 Stufe 1 im Bereich Bund bei 3.590,97 €; im Bereich Kommunen (VKA) bei 3.558,96 €; im Bereich Länder bei 3.520,10 €. Vgl. <https://oeffentlicher-dienst.info/> (zuletzt abgerufen am 6.6.2025).

Abb. 22: Brutto-Monatseinkommen der Museumsleitungen in 2023 (n=845)

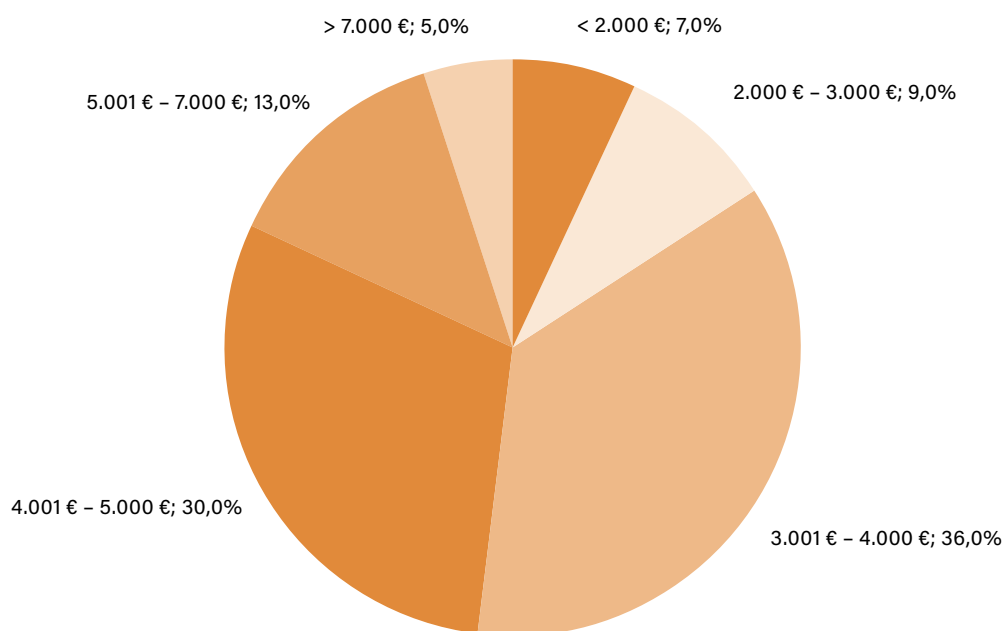
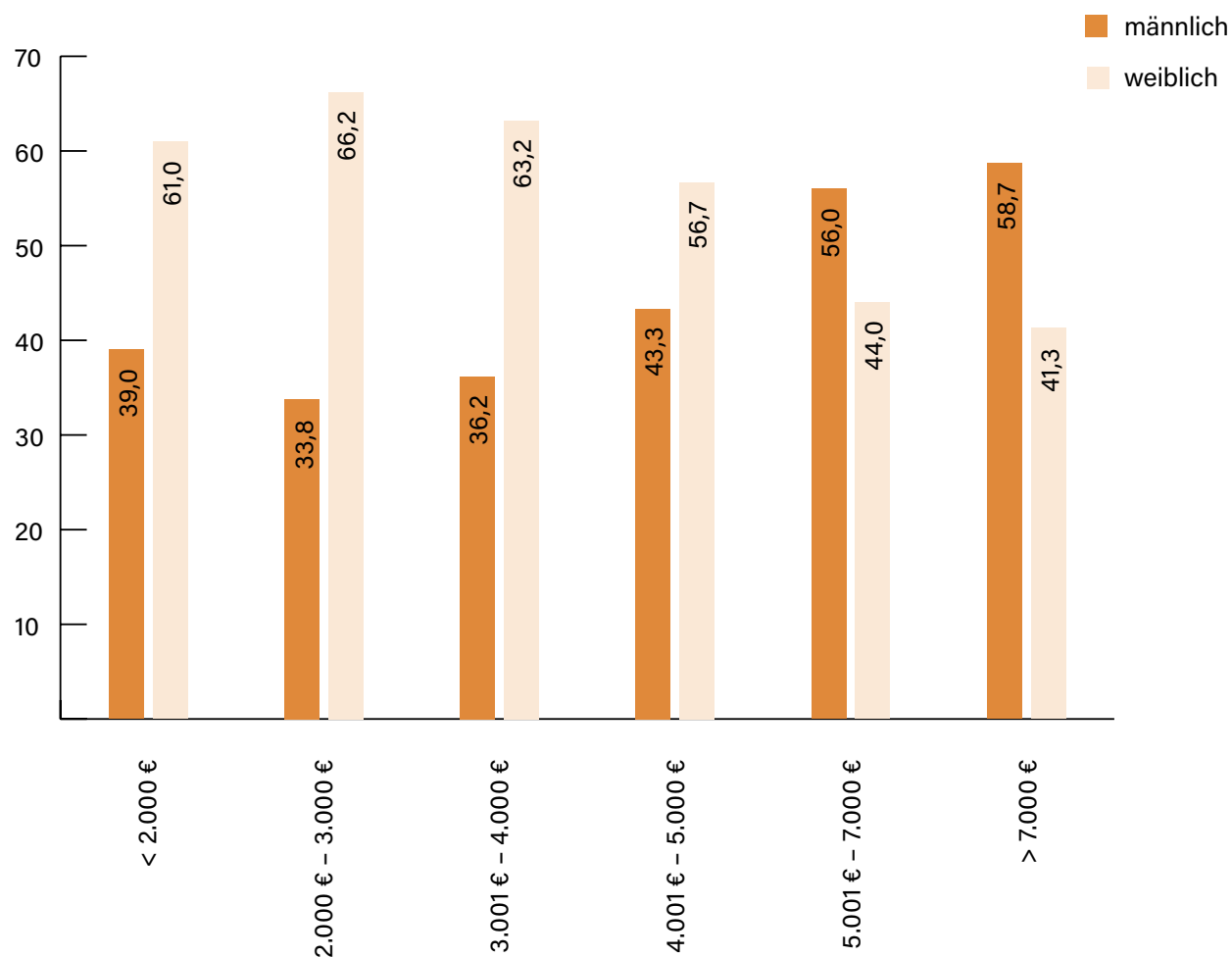


Abb. 23: Brutto-Monatseinkommen der Museumsleitungen in 2023 (n=837) in %



Tab. 48: Brutto-Monatseinkommen der Museumsleitungen nach Museumsart in 2023

Museumsart	Anzahl der Leitungen	Brutto-Monatseinkommen der Leitungen in %*					
		< 2.000 €	2.000 € – 3.000 €	3.001 € – 4.000 €	4.001 € – 5.000 €	5.001 € – 7.000 €	> 7.000 €
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	364	6,9	9,6	49,7	25,0	8,2	0,5
Kunstmuseen	102	7,8	7,8	20,6	34,3	16,7	12,7
Schloss- und Burgmuseen	37	8,1	8,1	29,7	40,5	8,1	5,4
Naturkundemuseen	47	4,3	12,8	8,5	36,2	27,7	10,6
Naturwissenschaftliche und technische Museen	82	12,2	11,0	29,3	29,3	9,8	8,5
Historische und archäologische Museen	87	2,3	4,6	21,8	41,4	21,8	8,0
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	2	—	—	—	—	100,0	—
Kulturgeschichtliche Spezial- museen	103	10,7	7,8	36,9	24,3	11,7	8,7
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	21	—	9,5	33,3	28,6	23,8	4,8
Gesamt	845	7,2	8,9	36,1	29,5	12,9	5,4

* In Prozent pro Museumsart.

4.2. Beschäftigte in Museen

Angaben zum Personalstand machten 2.057 Museen. Davon gaben 279 an, kein Personal zu beschäftigen und keine regelmäßige Hilfe durch ehrenamtlich tätige Personen zu haben. Die übrigen Häuser meldeten insgesamt 22.263 Personen, die mit Daueraufgaben beschäftigt waren, Museumsleitungen nicht eingeschlossen. Davon waren 590 Personen (2,7%) schwerbehindert (GdB 50% und darüber).

Zu 18.873 der 22.263 Mitarbeitenden mit Daueraufgaben (84,8%) wurden Informationen zum Arbeitsverhältnis zur Verfügung gestellt (Vollzeit/Teilzeit unbefristet, Zeitvertrag, freie Mitarbeit, ehrenamtliche Mitarbeit). Insgesamt waren 10.917 Personen in Festanstellung beschäftigt (49%), nur bei 9.227 Personen wurde angegeben, ob es sich dabei um eine Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung handelte.

Zu 1.001 Personen lagen ausschließlich Informationen zum Arbeitsverhältnis vor (5,3%). Bei 17.828 Personen wurde darüber hinaus ein hauptsächlicher Tätigkeitsbereich zugeordnet, darunter fielen auch 1.044 Angaben unter „Sonstige“ (5,5%, siehe auch Abb. 23).

Bei der Abfrage der Beschäftigungsverhältnisse und Haupttätigkeiten der Mitarbeitenden mit Daueraufgaben in **Tabelle 49** wurden Personen, nicht Aufgaben, gezählt. Jede Person, die für das Museum arbeitete, durfte nur in einem einzigen Aufgabenfeld gezählt werden. Wie bereits Eingangs erwähnt, orientierte sich die Abfrage der Tätigkeitsbereiche an den Definitionen des Leitfadens „Professionell Arbeiten im Museum“ des Deutschen Museumsbundes.

Tabelle 49

Mit einem knappen Drittel der Beschäftigten mit Daueraufgaben war das Gebäudemanagement (28,9%) Spitzenreiter bei den Tätigkeitsbereichen, gefolgt von Bildung und Vermittlung (22,7%) und mit großem Abstand der Wissenschaft (8%) an dritter Stelle. Menschen, die in der Bestandserhaltung der Sammlungen (Depots, Restaurierung) arbeiteten, machten nur 5,4% der Beschäftigten mit Daueraufgaben aus.

Im Bereich Bildung und Vermittlung waren die wenigsten (9%) anteilig in Vollzeit angestellt, 40% verdienten ihr Geld als freie Mitarbeiter*innen. Mitarbeit in Leitung und Organisation (52,4%) und Bestandserhaltung (37,2%) wurden anteilig besonders oft im Ehrenamt geleistet, den höchsten Anteil an Teilzeitkräften (41,2%) findet man beim Gebäudemanagement.

Knapp die Hälfte der Mitarbeitenden mit Daueraufgaben in Museen waren fest angestellt (48,9%), jeder Vierte (26,3%) arbeitete in Teilzeit, jeder Dritte (29,2%) im Ehrenamt.

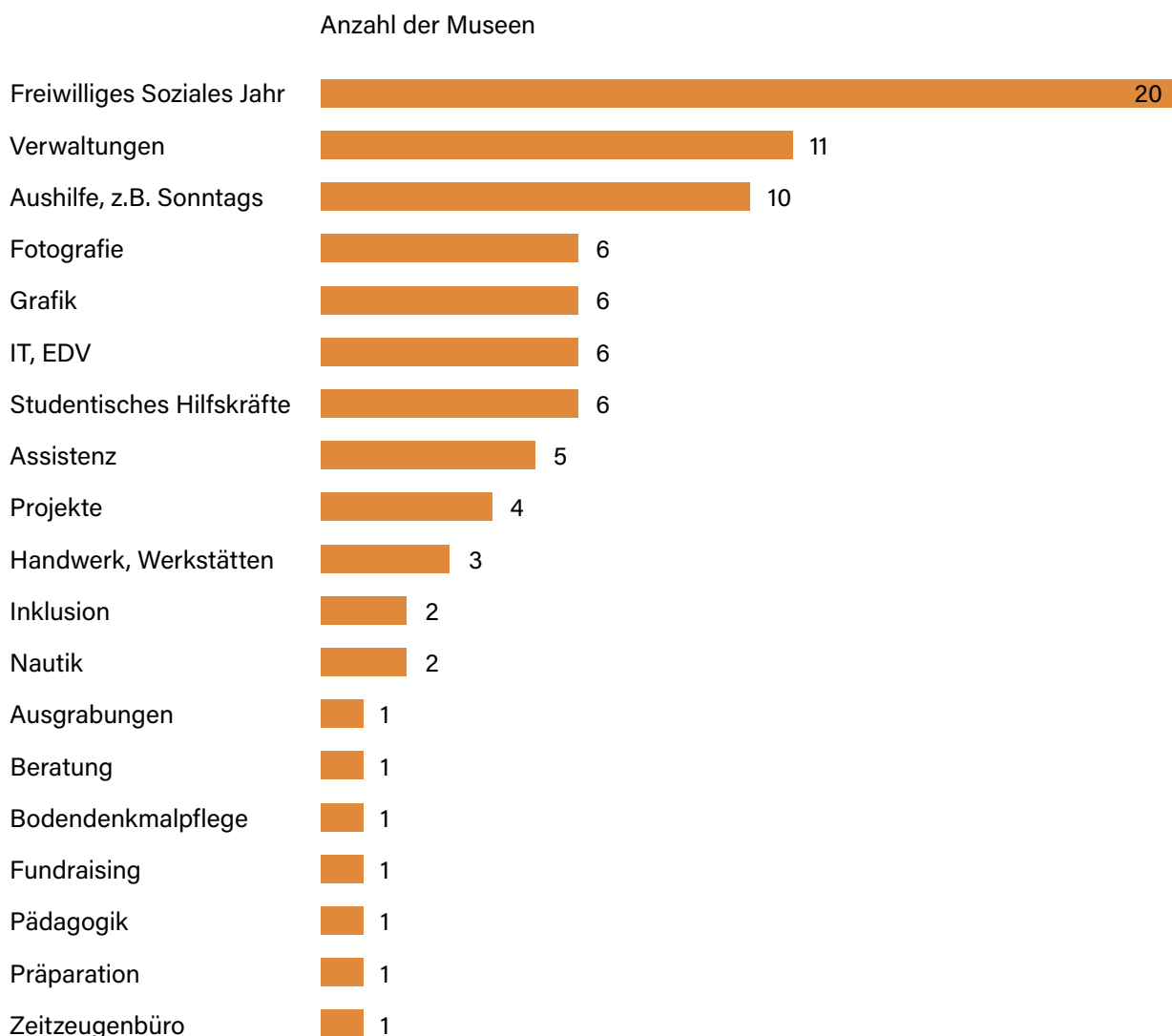
Jede/r fünfte Ehrenamtliche engagierte sich entweder im Bereich Bildung und Vermittlung (18,7%) oder beim Betrieb des Museums (22,2%), also beispielsweise im Bereich Kasse, Reinigung, Aufsicht oder Haustechnik.

Auch jenseits der vielfältigen Haupttätigkeiten gab es noch eine ganze Palette weiterer Betätigungsfelder, die von den Museen unter „Sonstiges“ gemeldet wurden. **Abbildung 24** gibt einen Überblick über diese Vielfalt.

Abbildung 24

Tabelle 50

Tabelle 50 beschäftigt sich unter anderem mit der Ebene der Führungskräfte unterhalb der Museumsleitungen in den einzelnen Museumsarten, mit besonderem Fokus auf das Verhältnis der Geschlechter. Insgesamt zählten rund zehn Prozent (9,5%) der Museumsbeschäftigten mit Daueraufgaben zu den Führungskräften mit Personalverantwortung, lediglich 3% von ihnen arbeiteten unterhalb der Ebene der Abteilungsleitung. Das Verhältnis zwischen Männern und Frauen auf der mittleren Führungsebene lag bei vier zu sechs zugunsten der weiblichen Führungskräfte. In den meisten Museumsarten überwogen die Frauen in Führung, lediglich in naturwissenschaftlichen und technischen Museen sowie in den großen Sammelmuseen war es ausgewogen oder mit etwas mehr Männeranteil. In den Kunstmuseen neigte sich die Waage auf den Führungsebenen besonders stark zugunsten der Frauen.

Abb. 24: Sonstige Tätigkeitsbereiche im Museum

Tab. 49: Beschäftigungsverhältnisse und Haupttätigkeiten der Mitarbeitenden mit Daueraufgaben in 2023

Tätigkeitsfelder	Gesamt Anzahl in %*	Vollzeit Anzahl in %*	Teilzeit Anzahl in %*	Zeitvertrag Anzahl in %*	freie Mit- arbeit Anzahl in %*	Ehrenamt- lich Anzahl in %*
Leitung und Organisation	1.422 32,4	461 32,4	172 12,1	27 1,9	17 1,2	745 52,4
Wissenschaft	1.503 32,7	492 32,7	291 19,4	279 18,6	59 3,9	382 25,4
Ausstellungen	1.055 35,5	374 35,5	206 19,5	116 11,0	85 8,1	274 26,0
Bildung und Vermittlung	4.284 9,0	384 9,0	848 19,8	309 7,2	1.714 40,0	1.029 24,0
Öffentlichkeitsarbeit	787 36,7	289 36,7	187 23,8	71 9,0	29 3,7	211 26,8
Gebäudemanagement und Betrieb	5.448 22,3	1.214 22,3	2.243 41,2	502 9,2	265 4,9	1.224 22,5
Bestanderhaltung	1.028 27,8	286 27,8	178 17,3	159 15,5	23 2,2	382 37,2
Verwaltung	1.301 39,1	509 39,1	515 39,6	77 5,9	13 1,0	187 14,4
Sonstiges (Abb. 24)	1.044 22,8	238 22,8	240 23,0	178 17,0	75 7,2	313 30,0
Fehlend	1.001 0,4	17 0,4	83 1,7	51 2,9	83 3,5	767 13,9
Gesamt	18.873 22,6	4.264 22,6	4.963 26,3	1.769 9,4	2.363 12,5	5.514 29,2

* In % des jeweiligen Tätigkeitsbereichs.

Tab. 50: Festangestellte ohne Museumsleitung, davon Führungskräfte gesamt und weiblich, nach Museumsart in 2023 Teil 1

Museumsart	Anzahl Museen mit Angaben	Anzahl Mitarbeitende Gesamt	Anzahl Festangestellte Gesamt	Festangestellte ohne Museumsleitung, in %		
				Vollzeit	Teilzeit	ohne Angabe, des Arbeitszeitmodells
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	832	7.346	2.618	33,7	56,6	9,7
Kunstmuseen	176	3.114	2.048	44,5	37,8	17,7
Schloss- und Burgmuseen	62	839	535	31,8	49,0	19,3
Naturkundemuseen	81	2.181	1.103	41,1	31,5	27,5
Naturwissenschaftliche und technische Museen	204	2.915	1.284	39,3	49,0	11,7
Historische und archäologische Museen	148	2.832	1.652	40,6	41,1	18,3
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	5	251	237	64,1	35,0	0,8
Kulturgeschichtliche Spezial- museen	232	2.065	988	29,1	55,3	15,6
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	26	720	452	51,1	35,8	13,1
Gesamt	1.766	22.263	10.917	39,1	45,5	15,5

Tab. 50: Festangestellte ohne Museumsleitung, davon Führungskräfte gesamt und weiblich, nach Museumsart in 2023 Teil 2

Museumsart	Führungskräfte mit Personalverantwortung gesamt in %*		Nur Führungskräfte unterhalb der Abteilungsleitung in %*	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	7,9	4,7	2,1	1,3
Kunstmuseen	10,3	7,2	3,2	1,9
Schloss- und Burgmuseen	5,8	3,9	1,9	1,7
Naturkundemuseen	6,8	4,1	2,1	1,4
Naturwissenschaftliche und technische Museen	13,9	6,5	4,4	1,2
Historische und archäologische Museen	11,0	6,3	3,8	2,1
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	10,1	6,8	5,9	4,2
Kulturgeschichtliche Spezial- museen	8,0	6,4	1,6	1,6
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	13,1	6,0	4,4	2,4
Gesamt	9,6	5,8	3,0	1,7

* In % der Festangestellten ohne Museumsleitung

4.3. Ehrenamt und Volontariate

Zum Ehrenamt waren in **Tabelle 49** bereits einige Informationen enthalten. Jeder Dritte Mitarbeitende mit Daueraufgaben in Museen (29,2%) war 2023 ehrenamtlich tätig. Jede*r fünfte Ehrenamtliche engagierte sich entweder in der Bildung und Vermittlung (18,7%) oder beim Betrieb des Museums (22,2%), also beispielsweise im Bereich Kasse, Reinigung, Aufsicht oder Haustechnik.

Abbildung 25a

Abbildung 25b

Abbildung 25c

Ehrenamtliches Engagement ist in vielen Museen gern gesehen, und die Bandbreite ist groß. Ehrenamtliche helfen unter anderem bei Führungen, Veranstaltungen und bei der Pflege der Exponate, oftmals sitzen sie in kleineren Häusern auch an der Kasse und kümmern sich um den laufenden Betrieb. Eine gezielte Schulung der Ehrenamtlichen ist essentiell, um ihre Kompetenz auszubauen und ihre Kenntnisse zu vertiefen und zugleich Wertschätzung gegenüber ihrem Engagement zu demonstrieren. Da viele Museen jedoch von Einzelpersonen betrieben werden, wurde die im Sonderfragebogen gestellte Frage nach der Schulung von Ehrenamtlichen vermutlich von dieser Gruppe nicht ausgefüllt, so dass wir aus der Auswertung der Daten in **Abbildungen 25a, 25b und 25c** vor allem Erkenntnisse für Museen mit einer kritischen Masse an Stammpersonal ableiten können. Da zudem nur danach gefragt wurde, ob Schulungen durchgeführt werden oder nicht, lassen sich aus dem Antworten auch keine Rückschlüsse auf die Qualität ziehen. So ging aus einigen Rückmeldungen hervor, dass „learning by doing“ das Konzept der Wahl ist, andere (eher größere Museen) beschäftigten eigene fest angestellte Beauftragte, die sich intensiv um die Ehrenamtlichen kümmerten.

Museumsvolontariate, in der Regel auf zwei Jahre befristet, sind darauf ausgelegt, wissenschaftliche Nachwuchskräfte in der Museumsarbeit auszubilden. Sie bieten die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in der Museumsarbeit zu sammeln und Einblicke in verschiedene Aufgabenbereiche zu erhalten. Der Ausbildungsplan im Volontariat ist dabei entscheidend, um die Kenntnisse in diesen Bereichen systematisch zu vertiefen und die zukünftige Rolle im Museumsbetrieb gut vorzubereiten. So wird nicht nur praktische Erfahrung gesammelt, sondern auch das wissenschaftliche Verständnis für die museumsspezifischen Aufgaben gefördert.

Abbildung 26a

Abbildung 26b

Abbildung 26c

Von den 2.975 Häusern, die Rückmeldung zu unserem Sonderfragebogen gaben, haben lediglich 290 Museen insgesamt 464 Volontär*innen gemeldet. Drei Viertel der Volontariate (75,6%) waren dabei an einen Ausbildungsplan gekoppelt. In den **Abbildungen 26a, 26b und 26c** ist die zahlenmäßige Verteilung der Volontariate nach Bundesländern, Museumsarten und Besuchszahlen-Größenklassen aufgeschlüsselt. Besonders viele Volontär*innen waren demnach beschäftigt in orts- und regionalgeschichtlichen Museen und in Kunstmuseen, 150 von ihnen arbeiteten in Häusern mit 100.000 und mehr Besuchen, und im großen Flächenstaat Nordrhein-Westfalen gab es 2023 mit die meisten Ausbildungsplätze (118).

Abb. 25a: Anteil der Museen mit Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen nach Bundesland in 2023 (n=2.522)

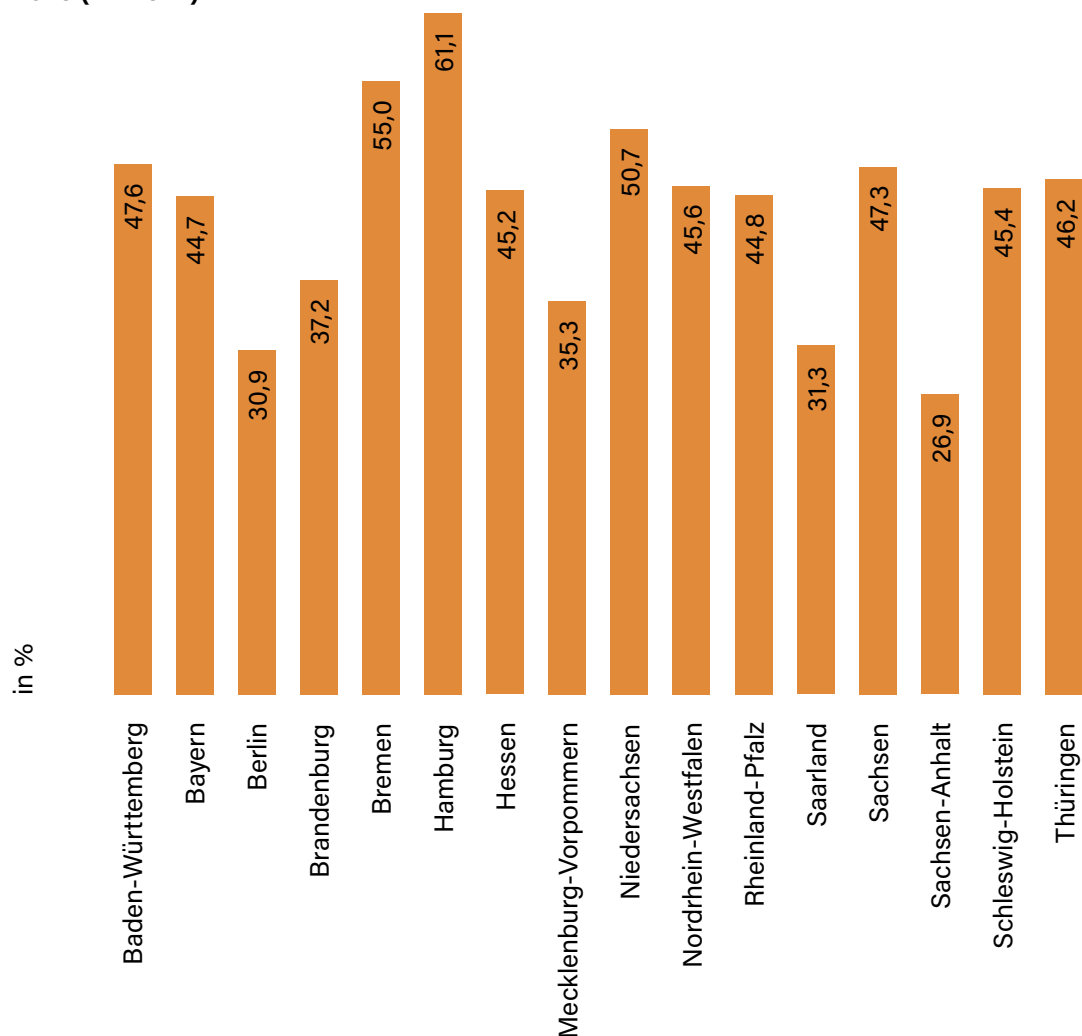


Abb. 25b: Anteil der Museen mit Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen nach Museumsart 2023 (n=2.522)

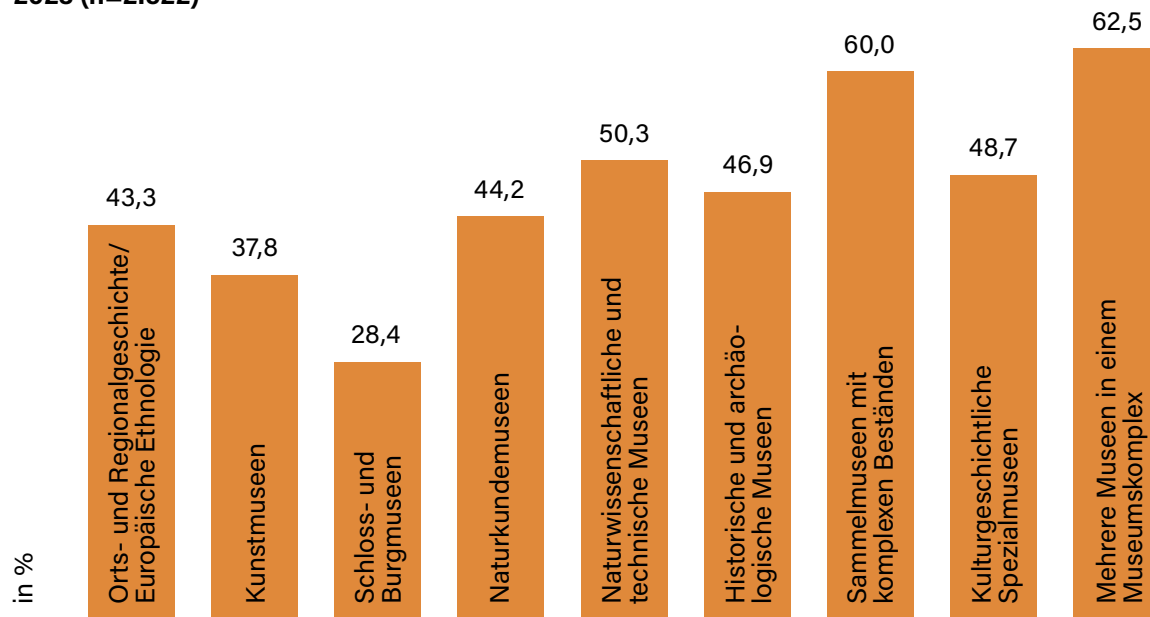


Abb. 25c: Anteil der Museen mit Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen nach Besuchszahlen-Größenklasse 2023 (n=2.522)

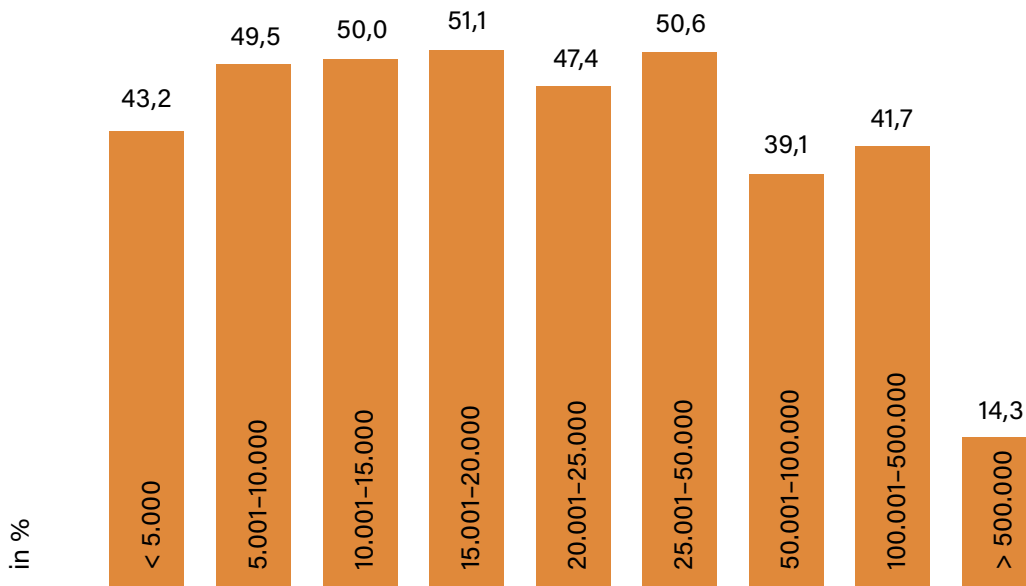


Abb. 26a: Anzahl der Volontär*innen nach Bundesland 2023 (n=464)

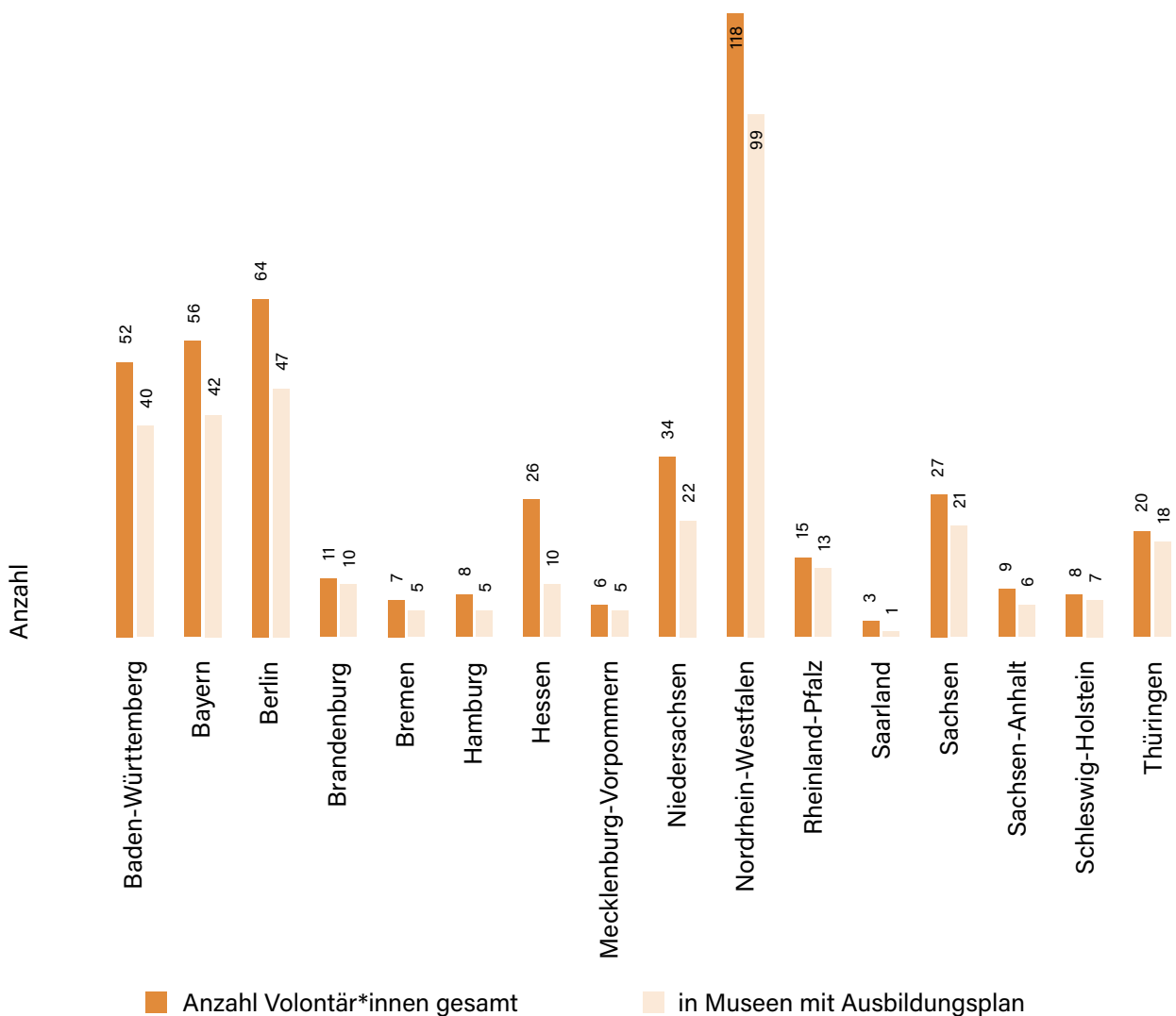


Abb. 26b: Anzahl der Volontär*innen nach Museumsart 2023 (n=464)

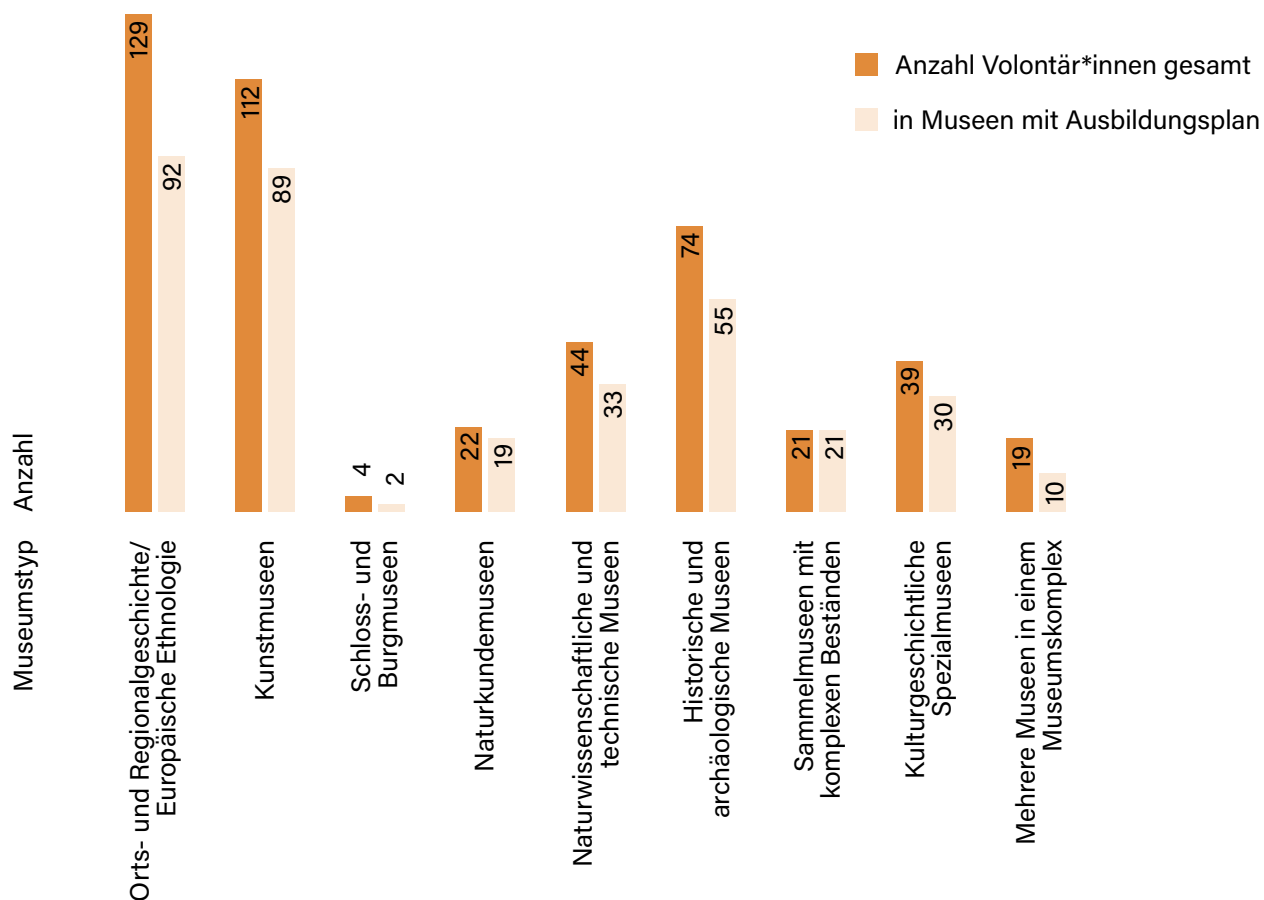


Abb. 26c: Anzahl der Volontär*innen nach Besuchszahlen-Größenklasse 2023 (n=2.522)

